

8. Der von dem Aspiranten ausgestellte, von dessen Vater oder Vormund bestätigte und von zwei Zeugen mitunterfertigte Revers über die einzugehende zehn- und beziehungsweise sechsjährige Dienstesverpflichtung.

9. Wenn ein besonderer Anspruch für die Aufnahme in die Josephs-Academie auf Grund des Charakters oder besonderer Verdienstlichkeit des Vaters des Aspiranten erhoben werden will, so muß dieser Umstand, falls die Militärbehörden nicht an sich hiervon in Kenntniß sind, gehörig documentirt sein. Nicht ausgewiesene derartige Angaben können nicht berücksichtigt werden.

Gesuche, welche nach dem anberaumten Termine einlaufen oder welche nicht gehörig, namentlich nicht mit allen Studienzeugnissen von beiden Semestern aller Jahrgänge, resp. dem Matrikelschein und Index Lectionum belegt sind, oder welche nicht ersehen lassen, ob der Gesuchsteller auf einen Extern- oder Intern-, auf einen Zahl- oder Aerialplatz competire, können nicht berücksichtigt werden.

Die Verleihung der Zöglingplätze erfolgt von Seite des Kriegsministeriums.

Die neu ankommenden Akademiker werden hinsichtlich ihrer physischen Eignung hier nochmals von einem Stabsarzte untersucht und nur die auch hiebei tauglich Befundenen werden aufgenommen.

(176—2)

Nr. 1700.

Kundmachung.

Bei der am 1. Juni d. J. stattgehabten 460ten Verlosung der alten Staatsschuld wurde die Serie Nr. 116 gezogen.

Diese Serie enthält Banco-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 5 Perc., und zwar: 109.119 bis einschließig Nr. 109.874, im Gesamtcapitalbetrage von 1,007.275 fl. 10 kr. Diese zur ursprünglichen Verzinsung verlostten Obligationen werden nach dem mit der Kundmachung des Finanzministeriums vom 26. October 1858, Z. 5286 (R. G. B. Nr. 190), veröffentlichten Umstellungs-Maßstabe in 5perc. auf österr. Währung lautende Staatsschuldverschreibungen umgewechselt.

Laibach, am 8. Juni 1867.

K. k. Landes-Präsidium.

(181—1)

Nr. 34209.

Concurs-Kundmachung.

Zur Besetzung einer an der Lemberger Oberrealschule erledigten Lehrerstelle für die deutsche Sprache als Hauptfach in den oberen Classen wird hiemit der Concurs

bis 15. Juli l. J.

ausgeschrieben.

Mit diesem Lehrerposten ist ein Gehalt jährlicher 735 fl., mit dem Anspruche auf Vorrückung in die höhere Gehaltskategorie jährlicher 840 fl., so wie auf den Bezug von Dienstes-Decennalzulagen von je 200 fl. nach zurückgelegter zehn- und beziehungsweise zwanzigjähriger Dienstleistung verknüpft.

Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre an das hohe Ministerium für Cultus und Unterricht stilisirten Gesuche mit der Nachweisung der vor einer k. k. Prüfungs-Commission zur Besorgung des diesfälligen Unterrichtes erworbenen Befähigung, so wie den Nachweisungen über ihre Studien, erworbene Sprachkenntnisse, bisherige Verwendung und entsprechende Haltung innerhalb der Concursfrist bei der k. k. galizischen Statthalterei unmittelbar, oder, insofern sie bereits angestellt sind, im Wege der vorgesetzten Behörde einzubringen.

Lemberg, am 2. Juni 1867.

Von der k. k. galizischen Statthalterei.

(180—2)

Nr. 402.

Concurs.

Gemäß dem Erlasse des hohen k. k. Oberlandesgerichts-Präsidiums in Graz vom 10. Juni d. J., Präf.-Nr. 1894, wird bekannt gemacht:

Es sei bei dem in Krain neuorganisirten k. k. Bezirksgerichte Adelsberg eine sistemisirte Actuarsstelle mit dem Gehalte von 400 fl. ö. W. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 500 fl. ö. W. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, worin sie insbesondere die erlangte Befähigung zur Ausübung des Richt-

terantes und die volle Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen haben,

binnen 14 Tagen

nach der dritten Einschaltung dieses Edictes in die Landeszeitung im vorgeschriebenen Wege bei dem gefertigten Landesgerichts-Präsidium einzubringen.

Laibach, am 13. Juni 1867.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(172—3)

Nr. 4954.

Edictal-Vorladung.

Otto Wagner, Buchhändler in Laibach, jetzt unbekanntes Aufenthaltes, wird mit Bezug auf den hohen Steuerdirections-Erlaß vom 20. Juli 1856, Z. 5156, aufgefordert,

binnen 14 Tagen

von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung an um so gewisser hieramts sich zu melden und den Erwerbsteuer-Rückstand pro 1867:

- auf den Artikel 3144 als Buch-, Kunst- und Musikalienhändler mit 28 fl. 35 kr.
- Handelskammerbeitrag pr. 1 " 57 1/2 "
- auf den Artikel 3207 als Bibliothek-Inhaber mit 7 " 56 "
- Handelskammerbeitrag pr. — " 42 "
- auf den Artikel 3301 als Buchbinder 2 " 83 1/2 "

zu berichtigen, als man im widrigen Falle die Löschung dieser Gewerbe von Amtswegen veranlassen würde. Stadtmagistrat Laibach, am 4. Juni 1867.

(170—3)

Kundmachung.

Nr. 1731.

Es wird kund gemacht, daß am 19. Juni l. J., Vormittags 10 Uhr, die Licitation über die Brücken- und Durchlaßbauten an der neuen Braniga-Straße in Wippach abgehalten werden wird, wozu Unternehmungslustige eingeladen werden.

Es werden nämlich verlicitirt:

- 1. Eine gewölbte Brücke über den Močivnit, Ausreispreis 1231 fl.
- 2. zwei " " in Semlja und Mehanta . . . 526 "
- 3. eine " " über den Erzel-Graben . . . 271 "
- 4. eine " " " " Braniga- " . . . 450 "
- 5. eine " " " " Rance- Bach . . . 236 "
- 6. zehn Durchlässe 355 "

Die Licitationsbedingnisse können beim Bezirksamte Adelsberg eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, am 29. Mai 1867.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 136.

(1220—3)

Nr. 3034.

Edict.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 21. Mai 1867, Z. 2687, wird kund gemacht, daß dem als blödsinnig erklärten Guts- und Hammerwerksbesitzer Herrn Dr. Anton Fuchs, an die Stelle des Herrn Eduard Urbantschitsch, der hiesige Gerichtsadvocat Herr Dr. Anton Pfefferer als Curator aufgestellt worden sei.

K. k. Landesgericht Laibach, am 8. Juni 1867.

(1252—1)

Nr. 2927.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 26. December 1866 mit Hinterlassung eines mündlichen Testaments zu Stephansdorf verstorbenen Grundbesizers Anton Bokausel eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

1. Juli 1867

um 9 Uhr Vormittags zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch

Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 4. Juni 1867.

(1223—1)

Nr. 681.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Franz, Thomas, Josef und Maria Klügel.

Vom k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Franz, Thomas, Josef und Maria Klügel hiemit erinnert, daß die für sie ansgefertigten Rubriken vom Bescheide 7. Mai l. J., Nr. 351, in Verständigung der bewilligten executiven Feilbietung des der Frau Amalia Gustin gehörigen Einsechstel-Antheiles der hierorts gelegenen Realitäten, dem zur Wahrung ihrer Rechte bestellten Curator Herrn k. k. Notar Dr. Ribitsch hier zugestellt worden seien.

K. k. Kreisgericht Rudolfswerth, am 4. Juni 1867.

(1191—1)

Nr. 701.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird mit Beziehung auf das Edict vom 13. Februar d. J., Z. 701, bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Matthäus Sporn von Volarje, durch Dr.

Burger, gegen Barthelmä Kone von Gorice plo. 630 fl. c. s. c. auf den 8. Mai und 7. Juni d. J. angeordneten zwei ersten Realfeilbietungen über Ansuchen beider Theile mit dem als abgehalten angesehen wurden, daß es bei der

auf den 9. Juli l. J.,

Vormittags 9 Uhr, bestimmten dritten Feilbietungs-Tagung sein Verbleiben habe, welche in der Gerichtskanzlei abgehalten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 9. Mai 1867.

(1193)

Nr. 1768.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 23ten Februar l. J., Z. 672, wird bekannt gegeben, daß bei resultatloser erster

am 19. Juni l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten Feilbietung der dem Johann Matladen von Grojubelsko gehörigen Realität geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, den 27. Mai 1867.

(1244—1)

Nr. 2624.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Schleimer und dessen unbekannte Erben von Nesselthal.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird den unbekannt wo befindlichen Johann Schleimer und dessen unbekanntem Erben von Nesselthal hiermit erinnert:

Es habe Johann Gramer von Nesselthal wider dieselben die Klage auf Löschungserklärung von 100 fl. ob der Rea-

lität Tom. 13, Fol. 1758 ad Grundbuch Gottschee, sub praes. 27. April 1867, Z. 2624, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

4. Juli 1867,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Lukan von Nesselthal als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 30ten April 1867.

(1209—1)

Nr. 1857.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesämtlichen Edicte vom 30. December 1866, Nr. 4670, wird bekannt gemacht, daß über Ersuchen des Executionsführers die mit dem Bescheide vom 30. December 1866, Z. 4670, auf den 31. d. M. angeordnete erste Feilbietungstagung als abgehalten angesehen wurde und am

1. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zur zweiten Feilbietung der dem Bartelmä Novak gehörigen, im Grundbuche der Galt Precna sub Urb.-Nr. 2/2, Rect.-Nr. 2 vorkommenden Subrealität geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 30. Mai 1867.

Militär-Stiftungs-Lotterie.

Ein Loß kostet nur 50 fr.

Hauptziehung schon am 15. Juni.

Unter den vorläufig bestimmten Gewinnen ist der erste Treffer

Tausend Ducaten in Gold,

ferner Treffer in Staatslosen vom Jahre 1839, 1854, 1860, 1864, womit

fl. 300.000, fl. 250.000, fl. 220.000, fl. 200.000 etc.

in Geld gewonnen werden können.

Der ganze Reinertrag ist zur Gründung eines Fonds bestimmt, von welchem in den Feldzügen des Jahres 1866 dienst- und erwerbsunfähig gewordene Krieger lebenslanglich unterstützt werden.

JOH. C. SOTHEN, Wien, Graben 13, als Unternehmer.

In Folge einer, schon früher in feste Rechnung genommenen größeren Partie oben an unter Lose ist der Gefertigte in der Lage, jetzt noch, soweit der Vorrath dauert, auf 5 Lose eines der so reich ausgestatteten Freilose als Gratisaufgabe geben zu können.

Zum baldigen Antauf dieser Lose macht die ergebenste Einladung

(1108-9)

Joh. Ev. Wutscher in Laibach.

(1066-1)

Nr. 2151.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird mit Beziehung auf das Edict vom 14. Jänner 1867, Z. 7609, in der Executionsfache des Matthäus Schwigel von Kojtek, gegen Georg Turšič von dort pto. 67 fl. 2 1/2 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß über Ersuchen des Executionsführers die auf den 30. März l. J. angeordnet gewesene dritte Feilbietungstagung mit dem ursprünglichen Anhang auf den

2. Juli l. J.,

Vormittags um 9 Uhr, übertragen worden ist.

R. k. Bezirksgericht Planina, den 30ten März 1867.

(1158-1)

Nr. 431.

Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Vornahme der mit Bescheid vom 15ten September 1856, Z. 3807, bewilligten und einstweilen sistirten Relicitation der dem Georg Rot von Kosale gehörig gewesenen, im vormaligen Herrschaft Radlisch'schen Grundbuche sub Urb.-Nr. 212/100 vorkommenden, von Gregor Strufelj um den Meistbot von 1114 fl. C. M. erstandenen Realität, die neuerliche Tagsatzung auf den

5. Juli l. J.,

früh 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem frühern Anhang angeordnet worden ist.

R. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 28. Jänner 1867.

(1190-1)

Nr. 809.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Kalan von Hosta gegen Thomas Steirer von Burgstall wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 14. März 1862, Z. 763, schuldiger 105 fl. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Burgstall sub Urb.-Nr. 57 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 670 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

9. Juli,

10. August und

11. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 4ten Mai 1867.

(1212-1)

Nr. 1299.

Curatorsbestellung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht, daß in der Real-Executionsfache des Herrn Josef Pausič, durch Herrn Dr. Stedl, gegen Herrn Baron von Humboldt und Herrn Baron von Reizenstein, dem Letztern wegen seines unbekanntes Aufenthaltes ein Curator ad actum in der Person des k. k. Notars Herrn Josef Behani in Rassenfuß aufgestellt und diesem der Executionsbescheid vom 13. October 1866, Z. 2210, zugestellt worden sei.

R. k. Bezirksgericht Treffen, am 27ten Mai 1867.

(1199-1)

Nr. 10114.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gegeben, daß in Folge Bescheides des k. k. Bezirksgerichtes Krainburg vom 11. Mai 1867, Z. 1907, und diesgerichtlichen Unterbescheides vom 25. Mai 1867, Z. 10114, die executive Feilbietung der den Franz Mayer'schen Erben gehörigen neun Nationalanlehensobligationen vom 31. August 1854: Nr. 73923, 73988, 37989, 37990, 37991, 37992, 37993, 37994 à 50 fl. und 1202 pr. 100 fl. am

3. Juli und

3. August 1867,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts stattfinden wird und daß dieselben bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Ausrufspreis, bei der zweiten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht, Laibach am 25. Mai 1867.

(1194)

Nr. 885.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Katharina Muckič von Adelsberg gegen Matthäus Merchar von Belso wegen aus dem Urtheile vom 6. Februar 1866, Z. 413, schuldiger 158 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Vnegg sub Urb.-Nr. 104 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1350 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

6. Juli,

6. August und

6. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 21ten April 1867.

(1115-2)

Zur Erzeugung

von Brantwein, Rosoglio und Siquenren

empfiehlt sich das Fabriks-Depot und die Central-Agentur der durch Dampf fabricirten echt ausländischer ätherischen Oele und Essenzen

von vorzüglicher Güte und Reinheit.

Verkauf en gros et en detail Wien, Rudolfsheim, Schwendergasse Nr. 1 „zum Mercur.“

Aufträge aus den Provinzen werden gegen Nachnahme zu Fabrikspreisen bestens effectuirt. Preis-Courante gratis, Gebrauchsanweisungen stehen auf Verlangen zu Diensten. Man bittet, die Firma „zum Mercur“ genau zu beachten.

(1213-1)

Nr. 3495.

Verständigung.

In der Executionsfache des Mathias Ambrožič von Planina gegen Johann Meden von Šušek pto. 210 fl. c. s. c. ist der Bescheid vom 23. März l. J., Z. 1963, betreffend die exec. Feilbietung der Realität sub Ref.-Nr. 30 ad Pfarrhofsgilt Zirkuž, für den Tabulargläubiger Lukas Udovč dem wegen seines unbekanntes Aufenthaltes aufgestellten Curator Herrn Anton Bershan von Manniz zugestellt worden. Wovon derselbe zur allfälligen eigenen Wahrung seiner Rechte verständigt wird.

R. k. Bezirksgericht Planina, den 24ten Mai 1867.

(1204-1)

Nr. 1858.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Arko von Neustift gegen Johann Arko von Raundol wegen aus dem Vergleich vom 29. November 1861, Z. 5412, schuldiger 108 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 880 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1337 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagungen auf den

1. Juli,

3. August und

3. September 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 22ten März 1867.

(1205-1)

Nr. 1861.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Kozler von Ortenegg gegen Barthelma Marolt von Großpölland, durch dessen Curator Stephan Francelj von Großpölland, wegen aus dem gerichtlichen Zahlungsauftrage vom 15. Juli 1865, Z. 3468, schuldiger 95 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luersperg sub Urb.-Nr. 736 und Ref.-Nr. 620 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1363 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagungen auf den

4. Juli,

5. August und

5. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 23ten März 1867.

(1216-1)

Nr. 3736.

Verständigung.

In der Executionsfache des Matthäus Modic von Eibenschuß gegen Anton Kastelliz von Ratel pto. 31 fl. 93 kr. c. s. c. ist der dem Tabulargläubiger Herrn Anton Boquenz, unbekanntes Aufenthaltes, zukommende Bescheid vom 9. März l. J., Z. 1612, betreffend die exec. Feilbietung der Realität sub Ref.-Nr. 408 ad Haasberg dem für denselben aufgestellten Curator ad actum Herrn Albert von Höffern, k. k. Notar in Planina, zugestellt worden. Wovon der Genannte wegen allfälliger eigener Wahrung seiner Rechte verständigt wird.

R. k. Bezirksgericht Planina, den 4ten Juni 1867.

(1214-1)

Nr. 3603.

Verständigung.

In der Executionsfache des Franz Grudman von Benke gegen Mathias Ferina von Oberdorf pto. 81 fl. 62 kr. c. s. c. ist der für die Tabulargläubigerin Maria Urbas bestimmte Bescheid vom 17. März l. J., Z. 1828, betreffend die executive Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 7, Ref.-Nr. 22 ad Haasberg dem wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes bestellten Curator ad actum Herrn Mathias Willaun in Kirchdorf zugestellt worden.

Wovon die Genannte behufs allfälliger eigener Wahrung ihrer Rechte verständigt wird.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 29ten Mai 1867.

(1192-1)

Nr. 1305.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit kundgemacht:

Es wird, da zu der mit Bescheid vom 22. März d. J., Z. 1305, auf den 31ten Mai d. J. angeordneten ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschien, zu den auf den

2. Juli und

31. Juli d. J.

angeordneten Feilbietungen der der Katharina Korodič von Krainburg gehörigen Realität mit dem vorigen Anhang geschritten werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 31. Mai 1867.

(1237-1)

Nr. 1070.

Relicitations-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Bernhar von Laibach in die Relicitation der dem Johann Krameršič gehörig gewesenen, vom Primus Dolar von Rassenfuß erstandenen, gerichtlich auf 1018 fl. bewerteten Hausrealität sub Urb.-Nr. 16 ad Kaplaneigilt Rassenfuß wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

3. Juli 1867,

Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang, daß die Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird, angeordnet.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 25. März 1867.

76. Brockhaus' großes Conversations-
Lexicon. 10. Auflage in 120 Hefen,
complet, ist billig zu verkaufen.
Auskunft über obige Anzeige ertheilt die
Expedition dieser Zeitung.

Pferde-Verkauf.

Ein Paar schöne Equipage-Pferde (Som-
mer-Plappen, mit weißem Stern und weißen Hin-
terfesseln), gleich gezeichnet, 15 $\frac{1}{2}$, Faust hoch, vor-
zügliche Renner, auch im schweren Zuge vollkom-
men verlässlich, sind sammt Brustgeschir und
eleganter, halbgedeckter leichter Kalesche, mit
transportablem Kutschierbode und Nothsit, billig
zu verkaufen. — Adressmittheilung durch Gesäl-
tigkeit der Redaction dieses Blattes. (1202-1)

**Sämmtliche
homöopathische Medicamente,**

als Urtincturen, Verdünnungen, Verreibungen und
Strenkfüßchen, auf das sorgfältigste bereitet, sind
stets vorrätzig zu haben in der Landschaftsapo-
thete des **E. Birschtz zur Mariahilf,**
Hauptplatz Nr. 11. (1218-2)

Das berühmte (723-20)

Anatherin-Mundwasser,
dessen Privilegium für Herrn Popp bereits
im Juni 1865 erloschen ist und für dessen
Güte zahlreiche Zeugnisse vorliegen, ist zu
haben anstatt für 1 fl. 40 kr.

um nur 40 kr.
bei Herren **M. J. Kraschovik,** am Haupt-
platz, und **Matthäus Kraschovik's**
Witwe in Laibach. Hauptdepot:
C. Spitzmüller, Apoth. in Wien.

(1258)

**Pfandamtliche
Licitation.**

**Donnerstag den 27sten
Juni** werden während der gewöhn-
lichen Amtsstunden in dem hieror-
tigen Pfandamte die im Monate
April 1866

versehten und seither weder ausge-
löst noch umgeschriebenen Pfän-
der an den Meistbietenden verkauft.
Laibach, den 15. Juni 1867.

Durch die Apotheke des Herrn **W. Mayer** in Laibach kann stets echt be-
zogen werden:

K. k. concess. Kornenburger Viehpulver
als bestbewährtes Präservativ-Mittel gegen Viehkrankheiten und Viehseuchen.

K. k. priv. Restitutions-Fluid für Pferde,
gegen Sicht, Rheumatismen, Lähmen, Verrenkungen, Verstauchungen,
Sehnen-Ausdehnungen, Steifheit der Füße zc. bei Pferden. Preis einer
Flasche 1 fl. 40 kr. v. W.

K. k. priv. Rattengift in Kerzenform,
bestes Mittel zur schnellen, sicheren Tödtung der Ratten, Mäuse, Hamster und
Maulwürfe. Preis einer Stange 50 kr.

**Blüthenharz gegen Unfruchtbar-
keit der Hausthiere**
in Päckchen à 50 kr. und à 60 kr. (806-3)

Mineral-Wässer,

als: Adelsheids-Quelle, Billiner, Karlsbader, Eger, Friedrichs-
haller, Gieshübler, Gleichenberger Konstantins-Quelle, Haller
Jod-, Klausner Stahl-, Marienbader Kreuzbrunnen, Preblauer,
Püllnauer Bitter, Necoaro, Rohitscher, Saischitzer und Selter-
ser sind beim Gefertigten von frischer Füllung angelangt. Auch ist daselbst
Marienbader Brunnensalz, Karlsbader Sprudelsalz, Pastilles
de Gleichenberg und zur Vereitung der Seebäder:

Meerwasser-Mutterlauge
zu haben.
Specerei-, Material-, Wein- und Farbwaren-Handlung
Peter Lassnik.
(940 7)

„Volkswirth“ und „Assicuranz“

National-ökonomische Wochenschrift
für Handel, Finanzen, Industrie und Landwirthschaft.

Herausgegeben von
Dr. Klun in Wien.

Central-Organ für alle volkswirtschaftlichen Fragen; für das gesammte Geld-, Credit-
und Actienwesen; für industrielle und landwirthschaftliche Production, für Handel und Verkehr.
— Specielle Abtheilungen: „Eisenbahn-Zeitung“ und die „Assicuranz-Zeitung.“

Pränumeration:

Halbjährig, portofrei in Oesterreich 3 fl. ö. W., in Deutschland 3 Thaler bei allen Postämtern
des In- und Auslandes und im (1185-1)

Bureau des „Volkswirth“, Wien, Friedrichstraße 6.

Behter Jahrgang.
Wien, Friedrichstrasse 6.

Behter Jahrgang.
Wien, Friedrichstrasse 6.

(1211-3) Nr. 1768.

Curatels-Verhängung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird
hiemit bekannt gemacht, daß vom hohen
k. k. Landesgerichte Laibach über Josef Pro-
fenc von Oberloke Nr. 45 wegen Ver-
schwendung die Curatel verhängt und von
diesem k. k. Bezirksgerichte Egg für den-
selben Josef Sum von Oberloke als Cu-
rator aufgestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 27. Mai
1867.

(1215-2) Nr. 3674.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird
im Nachhange zu dem Edicte vom 21ten
Februar l. J., Z. 891, in der Executions-
sache des Herrn Anton Mojek von Planina
gegen Josef Milanc von Mühthal plo.
1956 fl. 85 kr. c. s. c. bekannt gemacht,
daß zur zweiten Realfeilbietungstagung
am 31. Mai l. J. kein Kauflustiger erschie-
nen ist, weshalb

am 28. Juni l. J.
zur dritten Tagung geschritten werden
wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 31ten
Mai 1867.

(1250-1) Exh. = Nr. 817.

Sparcasse-Kundmachung.

Wegen des Rechnungsabschlusses für das erste Semester 1867
werden bei der Sparcasse

vom 1. bis inclusive 15. Juli 1867

weder Zahlungen angenommen noch geleistet.
Sparcasse Laibach, am 14. Juni 1867.

Licitations-Ankündigung.

Am 18. und 19. Juni d. J. findet in der nächst dem Markte Adelsberg
und der Triester Commercialstraße gelegenen Ortschaft Kleinottof die öffentliche
Versteigerung von **Gras auf der Wurzel und stehenden Getreidesaaten**
auf einer 2 $\frac{1}{2}$ Huben umfassenden, aus circa 150 Parcellen bestehenden Besitzung
in den gewöhnlichen Licitationsstunden Vor- und Nachmittags gegen gleich baare
Bezahlung statt, wozu Kauflustige eingeladen werden. (1147-3)

frischer Idrianer Cement

erprobt vorzüglicher Güte. (1187-2)

In Laibach bei Herren **Friedrich & Pirker**
am Bahnhofplatz per 1 fl. 10 kr.
in Loitsch im Post-Expedite 1 fl. — kr.
per Wiener Centner Sporco-Gewicht und Retournung der Fässer.
Bei größeren Partien werden angemessene Nachlässe bewilliget.

Glasfabrik.

Auf der hochfürstlich Alfred zu Windisch-Grätz'schen Domäne
Rohitsch in Untersteiermark ist die k. k. priv.

Glasfabrik zu Loog

unter günstigen Bedingungen auf 6 bis 12 Jahre sogleich zu verpachten.
Näheres ist mündlich oder schriftlich sowohl bei der Domäne-Verwal-
tung in Rohitsch als auch bei der fürstlichen Central-Direction in Wien,
Krenngasse Nr. 12, zu erfahren. (1241-2)

Domänen-Verwaltung Rohitsch, am 10. Juni 1867.

In der
Specerei-Handlung

des Herrn

JAKOB SCHOBER

Hauptplatz Nr. 10 „zum Jäger,“

ist zu haben das berühmte

Ofner Bitterwasser

frischer Füllung, aus der Ofner Ráloczy-Mineral-Bittersalzquelle.
Dieses Ofner Ráloczy-Mineral-Bitterwasser, welches im chemischen Laboratorium der k. k. ungarischen medicinischen Universität in Pest geprüft, in einem Wiener Pfund (32 Loth — 7680 Gran) Wasser 320.773 Gran feste Bestandtheile enthält, in denen sich 154.2720 Gran kohlensaure Magnesia befinden, wenn daher das Quantum kohlensaure Magnesia in krystallisiertem Zustande ausgepreßt wird, beträgt der Inhalt eines Wiener Pfund Wassers 36. 259, d. i. 1 $\frac{1}{2}$ Loth 16 Gran krystallisierte kohlensaure Magnesia (Bittersalz). Wenn wir daher dieses Wasser, in Anbetracht seines reichen Salzinhalt, mit jenem bisher im vaterländischen Handel erschienerer gleichartiger Mineralwasser vergleichen, ergibt sich das Resultat, daß das Ofner Ráloczywasser zu den stärksten Mineralwässern zählt und in allen jenen Krankheiten mit bestem Erfolge zu gebrauchen ist, in welchem sich das Püllnauer, Saischitzer und alle andern gleichartigen Bitterwasser als wirksam erwiesen haben, mit dem Unterschiede jedoch, daß aus der Ofner Ráloczyquelle vermöge ihres unübertrefflichen reichen Salzgehaltes eine verhältnismäßig geringere Dosis zur Erzielung der Heilung notwendig ist.

Gebrüder Loser,

(1186-2) Eigenthümer der Ráloczy-Bittersalzquelle, Pest, Elisabethplatz Nr. 1.